

Tiere im Urlaub

So gehen Sie mit Hund und Katze auf Flugreisen

Von Sebastian Wieschowski

Hunde und Katzen gehören zur Familie wie die Kinder – doch was tun, wenn es in den Urlaub geht? Auf Flugreisen zu verzichten, ist eine Möglichkeit. Doch Tiere sind an Bord von deutschen Fluggesellschaften meist willkommen – doch für Hund und Herrchen gelten zahlreiche Reisebestimmungen.

Was dem einen die Kinderkarre ist dem anderen die Tier-Transportbox: Immer mehr Menschen nehmen ihre treuen Vierbeiner mit in den Urlaub und manchmal zwitschert es sogar aus den Transportkästen, die täglich in die Frachträume der Flugzeuge geladen werden. 75.446 Tiere sind im vergangenen Jahr mit der Air Berlin-Gruppe geflogen, TUfly hat im selben Jahr rund 22.000 Tiere befördert. Wohl nicht umsonst steht auf der Homepage von TUfly: „Hunde und Katzen sind an Bord unserer Maschinen gern gesehen.“ Doch damit dem auch tatsächlich so ist, müssen die Besitzer von Bello und Mimi einige Regeln für die Beförderung von Tieren beachten.

Für den Transport des tierischen Freundes während des Urlaubsfluges gibt es bei den meisten Airlines zwei Möglichkeiten: Die Mitnahme in der Kabine oder im Frachtraum. Bei Air Berlin – und vielen anderen Gesellschaften - können Hunde und Katzen ihren Halter in die Flugzeugkabine begleiten, wenn sie in einer geeigneten Transportbox untergebracht sind, deren Maße 55 mal 40 mal 20 Zentimeter nicht überschreiten. In dem Behälter muss das Tier ausreichend Luft bekommen, denn raus darf Herrchens Liebling während des gesamten Fluges nicht. Selbst der Kopf darf nicht aus der Box heraus schauen. Und während der Besitzer bequem in seinem Sessel die Zeitung liest, muss Bello zu seinen Füßen bleiben. Bei Air Berlin beispielsweise heißt es in den Beförderungsbedingungen: „Der Behälter darf zu keiner Zeit, auch nicht bei Kauf eines Extrasitzes, auf den Sitzplatz gestellt werden.“

Schergewichte nicht ins Körbchen

Wer sein Tier mit in die Kabine nehmen will, muss vor allem eine Regel beachten: Box und Tier dürfen nicht mehr als fünf Kilogramm wiegen. Darauf weist TUfly-Sprecher Jan Hillrichs hin. Wird dieser Wert überschritten, werden Tiere bei den meisten Fluggesellschaften zwangsweise im klimatisierten Frachtraum befördert. Für den Transport im Gepäckraum müssen Passagiere eine eigene sichere und stabile Transportbox mitbringen, in der das Tier ausreichend Platz findet, um sich zu drehen und in der es warm gehalten wird. Pro Transportbox ist zudem nur ein Tier zugelassen. „In den Boxen für Tiere im Frachtraum muss ein Wasser- oder Futterbehälter vorhanden sein, der von außen befüllt werden kann“, erläutert Air-Berlin-Sprecherin Nadine Bernhardt.

Billigflug-Mitbewerber GermanWings bietet ebenfalls einen Transportservice für Tiere an - schwere Exemplare müssen jedoch zu Hause bleiben: „Hunde und Katzen, die inklusive des Transportbehälters mehr als 8 kg wiegen, können von uns leider nicht befördert werden“, heißt es auf der GermanWings-Homepage. Damit die tierische Reisebegleitung überhaupt eine Chance hat, ins Flugzeug zu gelangen, müssen die Vierbeiner bei allen Fluggesellschaften vorher angemeldet werden. Bei Air Berlin ist dies bis 48 Stunden vor Abflug möglich, die Lufthansa fordert eine Voranmeldung von mindestens 24 Stunden. Kurzfristig ist die Sonderreservierung für das Tier bei Condor möglich: Die Airline nimmt Anmeldungen bis acht Stunden vor Abflug entgegen.

Tierische Reisebegleiter kosten extra

Neben der Suche nach einem geeigneten Behältnis kommen zudem Extrakosten auf die Tierhalter zu: TUfly berechnet pro Strecke und Tier eine Bearbeitungsgebühr von 25 Euro auf internationalen Flügen und 29,75 Euro innerhalb Deutschlands, wenn der tierische Passagier in der Kabine mitreist. Im Frachtraum werden 30 Euro (international) und 35,70 Euro (national) fällig. Bei Air Berlin kostet ein Tier in der Kabine pro Flugstrecke 20 Euro und in der Box im Frachtraum 30 Euro auf Kurz- und Mittelstrecken. Ab einer Flugstrecke von 3000 Meilen muss Herrchen 60 Euro zahlen. Aus dem Rahmen fällt das Preismodell der Lufthansa: Innerhalb der

Freigepäckgrenze sind Tiere im Handgepäck auf innerdeutschen Flügen kostenfrei. Auf internationalen Flügen gilt die Gewichtsklausel: Der tierische Fluggast kostet sowohl in der Kabine als auch im Frachtraum zehn Euro pro Kilogramm Gewicht - und dazu zählt auch der Transportbehälter. Die Kranichlinie bietet darüber hinaus einen tierfreundlichen Extra-Service: An den Check-in-Schaltern der Gesellschaft gibt es eine so genannte „Pet Box“ gratis.

Hunde und Katzen sollten vorbereitet werden

Reisende mit Tieren sollten zudem einige Ratschläge befolgen: „Gewöhnen Sie Ihr Tier unbedingt rechtzeitig vor der Reise an die Box“, empfiehlt die Hamburger Tierphysiotherapeutin Johanna Klepert. „Sie können ihm dort sein Essen geben, seine Lieblingsdecke hineinlegen oder es dort schlafen lassen.“ Juristische Details können die Reisefreude zudem trüben, wenn Touristen sie nicht beachten: Ein Tierpass ist Pflicht. Wer mit Hund oder Katze ins Ausland reisen möchte, benötigt für die Vierbeiner das blaue EU-Dokument. Wegen der strengen gesetzlichen Vorschriften ist es nicht möglich, Tiere nach Großbritannien, Irland oder Schweden zu transportieren“, warnt TUfly-Sprecher Jan Hillrichs. „Für Nagetiere gelten besondere Vorschriften und Reptilien aller Art sind vom Transport ganz ausgeschlossen“, ergänzt Air-Berlin-Sprecherin Bernhardt. „Kranke oder verletzte Tiere sowie Hunde und Katzen, die voraussichtlich während der Beförderung gebären oder die vor weniger als 48 Stunden geworfen haben, sind von der Beförderung ausgeschlossen“, erläutert Condor-Sprecherin Nina Kreke.